

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 250

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2tes Semester 3
 Ausland: Zuschlag des Ports
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an, 21 fr. 6
 2^e semestre 11 fr. 8
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix de numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich
 ungenommene Sonn- und Festtage

Redaktion und Administration
 im Eidgenössischen Handelsdepartement

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLEB
 Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Rédaction et Administration
 au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
 les dimanches et jours de fête exceptés

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLEB
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire
 Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Register du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Genossenschaftsliquidation. — Frankfurt a. M. — Konsulate. — Internationaler Postverkehr. — Service international des virements postaux. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Handelsregister — Register du commerce — Registro di commercio
 I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
 St. Gallen — St-Gall — San Gall
 Kaufhaus. — 1913. 29. August. Die Firma B. & V. Dreyfus, Kaufhaus in St. Gallen und Filiale in Herisau (S. H. A. B. Nr. 210 vom 17. August 1912, pag. 1482), ist infolge Austrittes von Benjamin Dreyfus erloschen
 Inhaber der Firma Victor Dreyfus in St. Gallen ist Victor Dreyfus, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Kaufhaus, Engalgasse 3 und 5, Augustinerstrasse 3.
 Aargau — Argovie — Argovia
 Bezirk Zofingen
 1913. 30. September. Die Viehzuchtgenossenschaft Oberes Sührental in Moosleerau (S. H. A. B. 1911, pag. 1867) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Samuel Morgenthaler, von und in Attelwil; Vizepräsident ist Rudolf Eichenberger, von Burg, in Moosleerau; Aktuar und Kassier ist Jakob Hunziker, von und in Kirchleerau; Beisitzer sind: Arnold Schaffner, von Gränichen, in Moosleerau, und Friedrich Härdi, von und in Staffelfach.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Police der Lebensversicherungsgesellschaft «Le Phénix» in Paris Nr. 78076, von Fr. 2000, d. d. 27. Oktober 1884, lautend auf das Ableben der Frau Maria Anna Krämer, geb. Angehr, in Untereggen und zugunsten deren Erben, wird seit einem Brandfalle von 1906 vermisst.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Rorschach vom 25. September 1913 wird der allfällige Inhaber dieser Police hiemit aufgefordert, seine Rechtsansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunde, bis zum 5. April 1914, bei Vermeidung des Verlustes derselben, beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach anzumelden, ansonst die Kraftloserklärung des Titels verfügt würde (Art. 13 des Bundesgesetzes betr. den Versicherungsvertrag).
 Rorschach, den 30. September 1913. (W 279^a)

Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes per Fr. 100,000, auf die Kollektivgesellschaft Girardet, Walz & Co., Zürich, Bahnhofstrasse 23, Buchdruckerei und Verlag des «Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich», zugunsten des Paul Girardet, in Essen, datiert den 29. März 1902, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Girardet, Walz & Co., A.-G., Zürich, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte, binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würde. (W 281^a)

Zürich, den 19. September 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
 Der Substitut: W. Schneebeli.

Es wird vermisst: Gültbrief von Fr. 780, angegangen den 24. Februar 1878, haftend auf dem «Fälligüti» und «Fälliweid», Gemeinde Romoos, errichtet von Johann Koch, Kapitalvorgang: Fr. 5860.96. Die gemeinderätliche Würdigung vom 28. Februar 1878 beträgt Fr. 5000.

Gemäss Art. 870 des Z. G. B. wird hiemit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 282^a)

Entlebuch, den 27. September 1913.

Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Es wird vermisst: Gült von G. 400 oder Fr. 761.90, angegangen auf hl. Mathias 1744, haftend auf dem Hof und Gut «hinter Entlenmoos», Gemeinde Entlebuch, errichtet von Josef Hofstetter, Kapitalvorgang: G. 200. Die amtliche Würdigung des Unterpfandes vom 24. Januar 1744 beträgt G. 1600.

Gemäss Art. 870 des Z. G. B. wird hiemit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 283^a)

Entlebuch, den 27. September 1913.

Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

PHOENIX, Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris
 Das Rechtsdomizil für den Kanton St. Gallen wird verzeigt bei Herrn August Stehlin, Speicherstrasse Nr. 23 in St. Gallen, an Stelle des bisherigen Domizilträgers. (D 61)

Basel, den 26. September 1913.

Der Generalvollmächtigte für die Schweiz: R. Goll.

„La Foncière“, Compagnie anonyme d'assurances sur la vie
 12, Rue de Grammont, à Paris

Le domicile juridique de la compagnie est élu pour le Canton de St-Gall chez Monsieur E. Stehlin, demeurant à St-Fiden près St-Gall, 9, Krontalstrasse, en remplacement de Monsieur Albert Stähly, démissionnaire.

Paris, le 27 septembre 1913.

(D 62)

Le directeur: E. Leyris.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Police der Lebensversicherungsgesellschaft «Le Phénix» in Paris Nr. 78076, von Fr. 2000, d. d. 27. Oktober 1884, lautend auf das Ableben der Frau Maria Anna Krämer, geb. Angehr, in Untereggen und zugunsten deren Erben, wird seit einem Brandfalle von 1906 vermisst.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Rorschach vom 25. September 1913 wird der allfällige Inhaber dieser Police hiemit aufgefordert, seine Rechtsansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunde, bis zum 5. April 1914, bei Vermeidung des Verlustes derselben, beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach anzumelden, ansonst die Kraftloserklärung des Titels verfügt würde (Art. 13 des Bundesgesetzes betr. den Versicherungsvertrag).
 Rorschach, den 30. September 1913. (W 279^a)

Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes per Fr. 100,000, auf die Kollektivgesellschaft Girardet, Walz & Co., Zürich, Bahnhofstrasse 23, Buchdruckerei und Verlag des «Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich», zugunsten des Paul Girardet, in Essen, datiert den 29. März 1902, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Girardet, Walz & Co., A.-G., Zürich, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte, binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würde. (W 281^a)

Zürich, den 19. September 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
 Der Substitut: W. Schneebeli.

Es wird vermisst: Gültbrief von Fr. 780, angegangen den 24. Februar 1878, haftend auf dem «Fälligüti» und «Fälliweid», Gemeinde Romoos, errichtet von Johann Koch, Kapitalvorgang: Fr. 5860.96. Die gemeinderätliche Würdigung vom 28. Februar 1878 beträgt Fr. 5000.

Gemäss Art. 870 des Z. G. B. wird hiemit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 282^a)

Entlebuch, den 27. September 1913.

Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Es wird vermisst: Gült von G. 400 oder Fr. 761.90, angegangen auf hl. Mathias 1744, haftend auf dem Hof und Gut «hinter Entlenmoos», Gemeinde Entlebuch, errichtet von Josef Hofstetter, Kapitalvorgang: G. 200. Die amtliche Würdigung des Unterpfandes vom 24. Januar 1744 beträgt G. 1600.

Gemäss Art. 870 des Z. G. B. wird hiemit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 283^a)

Entlebuch, den 27. September 1913.

Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

PHOENIX, Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris
 Das Rechtsdomizil für den Kanton St. Gallen wird verzeigt bei Herrn August Stehlin, Speicherstrasse Nr. 23 in St. Gallen, an Stelle des bisherigen Domizilträgers. (D 61)

Basel, den 26. September 1913.

Der Generalvollmächtigte für die Schweiz: R. Goll.

„La Foncière“, Compagnie anonyme d'assurances sur la vie
 12, Rue de Grammont, à Paris

Le domicile juridique de la compagnie est élu pour le Canton de St-Gall chez Monsieur E. Stehlin, demeurant à St-Fiden près St-Gall, 9, Krontalstrasse, en remplacement de Monsieur Albert Stähly, démissionnaire.

Paris, le 27 septembre 1913.

(D 62)

Le directeur: E. Leyris.

Handelsregister — Register du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

St. Gallen — St-Gall — San Gall

Kaufhaus. — 1913. 29. August. Die Firma B. & V. Dreyfus, Kaufhaus in St. Gallen und Filiale in Herisau (S. H. A. B. Nr. 210 vom 17. August 1912, pag. 1482), ist infolge Austrittes von Benjamin Dreyfus erloschen
 Inhaber der Firma Victor Dreyfus in St. Gallen ist Victor Dreyfus, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Kaufhaus, Engalgasse 3 und 5, Augustinerstrasse 3.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen
 1913. 30. September. Die Viehzuchtgenossenschaft Oberes Sührental in Moosleerau (S. H. A. B. 1911, pag. 1867) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Samuel Morgenthaler, von und in Attelwil; Vizepräsident ist Rudolf Eichenberger, von Burg, in Moosleerau; Aktuar und Kassier ist Jakob Hunziker, von und in Kirchleerau; Beisitzer sind: Arnold Schaffner, von Gränichen, in Moosleerau, und Friedrich Härdi, von und in Staffelfach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno
 Art. 10 di novità. — 1913. 29 settembre. Proprietario della ditta F. Hohmann, in Muralto, è Fedor Hohmann, di Beuthen O. S. (Germania), domiciliato in Muralto. Rappresentazione di articoli di novità.

Ufficio di Lugano
 Piani automatici. — Inscrizione d'ufficio a richiesta del titolare del registro di commercio del distretto di Lugano, in data 30 settembre 1913:
 Titolare della ditta G. B. Pozzi, in Lugano, è Giovan-Battista Pozzi, fu Giuseppe, da Treviglio (Italia), domiciliato a Lugano. Piani automatici.

Ufficio di Mendrisio
 Spedizioni. — 29 settembre. La ditta «Ferdinand Selig», in Francoforte s. M., ditta individuale, titolare della quale è Ferdinand Selig, in Francoforte, Mainzerlandstrasse 116 a, iscritta nel registro di commercio di Francoforte, ha stabilito col giorno 12 agosto 1913, una succursale in Chiasso, sotto la denominazione Ferdinand Selig, Agenzia di Chiasso. Oltre al capo della casa, autorizzata a rappresentare tale agenzia in qualità di procuratrice è la ditta «Franz Soldati & Co», di Chiasso, e per essa il socio illimitatamente responsabile: Franz Soldati. Spedizioni.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1913. 27 septembre. La société anonyme Anglo Swiss Tea Company, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 18 décembre 1907, 5 août 1910, 23 juin 1911 et 26 septembre 1912), a, dans son assemblée générale du 19 août 1912, modifié ses statuts. Les modifications concernent l'organisation intérieure de la société. L'assemblée a pris acte de la démission de Jean Clermont de sa qualité d'administrateur. Sa signature est ainsi éteinte et radiée.
 27 septembre. Le conseil d'administration de la Société anonyme des Immeubles Suisses de l'Armée du Salut, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 octobre 1910), a, dans sa séance du 29 août 1913, pris acte de la démission de l'administrateur Jetske-Barbara Lüppens, et l'a remplacée provisoirement en la dite qualité par le major Gustav-Nathanaël Swensson, demeurant à Berne.
 Corsets. — 29 septembre. La raison C. Kurz-Toulouse, fabrique de corsets, à Lausanne (F. o. s. du c. des 1^{er} août 1905 et 1^{er} octobre 1909), est radiée ensuite de remise de commerce.
 Emilie, née Coppieters, femme de Charles Kurz, de Vechigen (Berne), domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison E. Kurz, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «C. Kurz-Toulouse», radiée. Fabrique de corsets. Rue de Bourg 33, à l'enseigne «Au Corset d'Or et Au Corset Gracieux». La dite maison confère procuration à Charles Kurz, de Vechigen (Berne), domicilié à Lausanne.

29 septembre. Sous la dénomination de Société militaire des Agriculteurs du Mont (Ancienne Abbaye), il a été fondé une association, conforme aux art. 60 et suivants du Code civil suisse, qui a pour but de développer chez ses membres le goût du tir au fusil et des sentiments de fraternité et de patriotisme. La société a son siège au Mont sur Lausanne. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 29 avril 1911. Pour être admis dans la société, il faut remplir les conditions suivantes: a. Etre Suisse et âgé de 16 ans révolus; b. ne pas être sous le coup d'une condamnation à la privation des droits civiques; c. se conformer aux constitutions et aux lois qui régissent la Confédération suisse et le canton de Vaud. Celui qui, remplissant ces conditions, désire entrer dans la société, en fait la demande au conseil. Si le candidat est au bénéfice d'un droit de sociétaire par succession de son père ou de son grand-père paternel, le conseil l'admet d'office moyennant paiement d'une finance de réception de fr. 10. Dans tous les autres cas, le conseil décide à la majorité, s'il y a lieu d'admettre le candidat et, en cas d'admission, lui fait payer les contributions suivantes: a. S'il est fils d'un sociétaire, trente-cinq francs; b. s'il n'est pas fils de sociétaire, septante francs. Ces paiements peuvent être faits au comptant ou en quatre annuités consécutives, l'admission définitive ne datant que du jour, où la finance d'entrée

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Frankfurt a. M.

(Handelsbericht des schweiz. Konsuls, Herrn L. Picard, über das Jahr 1912)
IV.

Textilindustrie und Bekleidungsindustrie. Das Berichtsjahr brachte der Textilindustrie gute Beschäftigung. Die Preise für das Fabrikat stiegen auch, jedoch nicht so schnell, wie die der benötigten Rohmaterialien-Hilfsstoffe. Namentlich der Preis für Wolle hat gegen Ende des Jahres 1912 eine bedeutende Steigerung erfahren.

Für das Geschäft in Damenmodewaren war das Jahr 1912 günstig. So war namentlich die Weisswarenkonfektion voll beschäftigt. Dagegen war die Mode dem Verbrauch von Seidenstoffen weniger günstig. In Tüllen und Spitzen gestaltete sich das Geschäft äusserst lebhaft. In den Preisen sind wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten. Hauptsächlich wurden Spitzen deutschen Ursprungs verlangt, aber auch in gewebten französischen Artikeln wurden höhere Umsätze als im Vorjahre erzielt.

Als Besatzartikel für Damenskonfektion kamen namentlich Spitzen französischer Provenienz in Verwendung, während St. Galler wie auch Plauerer Fabrikate vernachlässigt waren.

Der Handel in Federn war im Einklang mit der herrschenden Mode äusserst lebhaft. Besonders gilt dies für Reihfedern, deren Rohwarenpreis von Mark 8000 auf Mark 12,000 pro Kilo stieg. Künstliche Blumen wurden dagegen von der Mode wenig begünstigt, so dass das Geschäft in diesem Artikel kein günstiges Resultat aufzuweisen hat.

Der Geschäftsgang in der Damen- und Herrenschneiderei wurde dadurch beeinträchtigt, dass infolge von Lohnstreitigkeiten in der ersten Hälfte des Monats März eine Arbeitersperre verhängt wurde, die sich fast über ganz Deutschland erstreckte und erst nach fast vierwöchentlicher Dauer durch eine Neuregelung der Tarife ihren Abschluss fand.

Die beträchtliche Steigerung des Preises für Baumwolle brachte für alle Baumwollfabrikate erhöhte Preise mit sich. Die Sommersaison war aber dem Verkauf nicht günstig, da die im Juli eintretende Regenperiode dem Absatz von Sommerartikeln ein frühes Ende bereitete.

In der Hutstoffabrikation trat die starke Steigerung des Preises für Hasenhaare, um 70—80 Prozent im Vergleich zum Vorjahre, in Erscheinung. Den Grund für diese Preissteigerung bildet die ausserordentliche Verbreitung, welche die Damen- und Herrenvulshutmode erfahren hat, wodurch ein so lebhafter Begeh in allen Sorten Hasenhaar entstand, dass der Bedarf kaum zu decken war. Auch in Kaninchenfellen war der Bedarf für die Kürschnerei sehr lebhaft. Dieser finden vielfach Verwendung als Ersatz für echte Pelzsorten, deren Preise einen kaum mehr zu erschwingenden hohen Stand erreicht haben.

Strohstoffabrikation. In Frankfurt am Main besteht seit Jahren eine ziemlich bedeutende Strohhutfabrikation, die ihren Bedarf an Hanfgeflecht, namentlich insofern die Fabrikation von Damenhüten in Betracht kommt, zum grossen Teil aus der Schweiz bezieht. Es handelt sich hierbei um das sogenannte Tagalgeflecht, wofür die Schweiz das Rohmaterial aus Manila bezieht und verarbeitet. Das Hauptindustriegebiet hierfür befindet sich in der Schweiz bekanntlich im Kanton Argau.

Wie in den vergangenen Jahren, wurden auch zu Beginn der Saison 1911/12 grosse Abschlüsse in Tagalgeflecht mit der Schweiz getätigt, und zwar deckten die deutschen Fabrikanten ihren Bedarf so frühzeitig als möglich, da grosse Nachfrage, nicht allein von Deutschland, sondern namentlich auch von Amerika aus, vorlag und es schwer hielt, sich das nötige Material zu beschaffen. Infolgedessen gingen die Preise denn auch stark in die Höhe und die Lieferzeiten mussten teilweise weit hinausgeschoben werden. Die hohen Preise konnten sich auch eine zeitlang behaupten, obwohl der Schweiz inzwischen durch Japan eine starke Konkurrenz entstanden war. Im spätern Verlauf der Saison führte denn diese neu auftauchende Konkurrenz, die sich in einer starken Preisdrückerei äusserte, dazu, dass sich — als die Abschlüsse für 1912/13 getätigt werden sollten — für das Schweizer Fabrikat eine weit geringere Nachfrage einstellte. Die Preise waren von Japan aus so stark heruntergedrückt worden, dass nur vereinzelte Schweizer Produzenten auf Kosten ihres eigenen Verdienstes mit in Wettbewerb traten.

Ausser für das hauptsächlich für die Damenhutfabrikation zur Verwendung gelangende Tagalgeflecht stellte sich gegen Ende 1912 auch starke Nachfrage für Rosshaargeflecht ein. Dieser Modeartikel vermochte sich jedoch nur ganz kurze Zeit zu behaupten. Für sogenannte Phantasiegeflechte war der Geschäftsgang im Jahre 1912, wie auch schon in 1911, ein schlechter.

Leder-Handel und -Fabrikation. Das Geschäft in Unterleder war ausserordentlich lebhaft und die Umsätze dürften sich gegen das Vorjahr nicht unwesentlich erhöht haben. Infolge der anhaltenden Hausschwärze von Rohwarenmärkten im Inlande und Auslande waren die Lederfabrikanten gezwungen, die Preise auch für das fertige Fabrikat beträchtlich zu erhöhen.

Auch in Oberleder war das Geschäft lebhafter als im Vorjahre und der Umsatz dementsprechend höher. Die Preise für Kalbleder stiegen infolge des Aufschlages für die Rohware wieder bedeutend und haben eine noch nicht erreichte Höhe erlangt. Chevreauleder ist dagegen nur unwesentlich im Preise gestiegen.

Das Geschäft in der Schuhfabrikation war durchweg befriedigend. Nachfrage und Umsatz sind gestiegen. Jedoch blieb der Gewinn infolge der ausserordentlich hohen Lederpreise nicht unwesentlich hinter dem des Vorjahres zurück. Das Publikum hat sich in bezug auf Einheitspreise so sehr an die bekannten Ziffern gewöhnt, dass es manchmal recht schwer hält, an kleineren Plätzen mit teureren Artikeln überhaupt ein Geschäft zu machen. Auch legen die Veränderungen in der Schuhbranche dem Fabrikanten alljährlich grössere Opfer auf. Andererseits ist zu konstatieren, dass in den Grosstädten die Nachfrage nach Schuhwerk in höherer Preislage eher im Steigen begriffen ist.

Papierindustrie und graphische Gewerbe. In der Papierindustrie haben die Preise für Rohmaterialien und Hilfsstoffe, abgesehen von Kohlen, welche im Preise um 15 Pfg. pro Zentner gestiegen sind, nennenswerte Veränderungen nicht zu verzeichnen. Der Absatz in den meisten Branchen, wie Bunt-papiere, Lichtpapiere, Papierhüllen usw., war denn auch ein recht bedeutender. Andererseits sind die Geschäftsspesen fortwährend im Zunehmen begriffen und auch die sozialen Lasten werden durch die Angestelltenversicherung in Zukunft eine erhebliche Steigerung erfahren. Trotz der gesteigerten allgemeinen Unkosten konnten die Verkaufspreise nicht erhöht werden.

Ungünstig gestalteten sich die Verhältnisse in der Ansichtspostkartenindustrie. In Inlande konnten Aufträge nur unter den schwierigsten Verhältnissen, weitgehendsten Konditionen und zu äusserst gedrückten Preisen heringeholt werden, während das Absatzgebiet nach dem Auslande durch die hohen Zollschränken mehr und mehr verschlossen ward. Es herrscht ein Ueberangebot in diesem Artikel und dazu tritt noch der Umstand, dass die Löhne und Herstellungskosten in den letzten Jahren eine steigende Richtung eingenommen haben.

est payée en entier. Les droits de sociétaire sont transmissibles par donation et par succession en ligne directe. Si un sociétaire meurt sans laisser de fils ou de descendant mâle par son fils, son droit de sociétaire est acquis à la société. Il en est de même, si tous ses fils sont déjà sociétaires. De son vivant, un père peut donner son droit à l'un de ses fils. Si un sociétaire, ayant plusieurs fils, meurt sans avoir désigné celui de ses fils qui lui succédera dans son droit, ce droit sera réparti par égale portion entre tous ses fils non encore sociétaires. Tout sociétaire qui, par jugement, est privé de ses droits civiques, perd son droit de sociétaire; ses fils seront cependant au bénéfice de la disposition qui concerne les fils de membre, c'est-à-dire qu'ils pourront entrer dans la société moyennant une contribution de trente-cinq francs. Tout sociétaire qui serait en même temps débiteur de la société de sommes échues (intérêts, contributions arriérées, capitaux, dont le remboursement a été dénoncé, etc.), sera suspendu dans ses droits pour autant qu'il sera redevable à la société. Cette disposition est aussi applicable aux héritiers d'un sociétaire. Tout membre peut démissionner par lettre au président; il n'a aucun droit à l'actif social. Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. La société est administrée par un conseil de treize membres, nommés pour une période de quatre ans et rééligibles. Elle est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le président, le secrétaire et le caissier; la signature collective de deux d'entre eux engage la société. Le président est Henri-Samuel Bergier; le secrétaire: Alfred Guex, et le caissier: Alexis Henny; tous domiciliés au Mont sur Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

1913. 29 septembre. Sous la dénomination de Syndicat d'élevage bovin de Céligny, il s'est constitué une société coopérative, conformément au titre 27 du C. O., ayant pour but l'encouragement à l'élevé et à l'amélioration du bétail bovin de la race suisse tachetée rouge. Son siège est à Céligny. Ses statuts portent la date du 18 août 1913. Sont membres de la société les personnes admises en cette qualité lors de la fondation de la société, après avoir adhéré aux statuts et payé la finance d'entrée. De nouveaux membres peuvent être admis par le comité. Toute demande d'admission doit parvenir par écrit au président. Cette admission ne devient définitive qu'après que le candidat a satisfait aux exigences des statuts et règlements de la société. La finance d'entrée est fixée à fr. 1 par vache et par génisse au-dessus de 12 mois, pour les membres fondateurs. Les nouveaux membres auront à payer, outre ce droit de fr. 1 par vache et par génisse au-dessus de 12 mois, une finance d'entrée supplémentaire qui sera proportionnelle, d'une part, à l'avoir net de la société au moment de leur admission, et, d'autre part, au nombre de vaches ou génisses à inscrire. Cette finance sera donc calculée en multipliant l'avoir net de la société par tête de bétail par le nombre de têtes à inscrire. La contribution annuelle des sociétaires est fixée chaque année par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par: a. Le décès, toutefois le ou les héritiers d'un sociétaire décédé lui succèdent de droit comme membres de la société; b. l'exclusion qui doit être prononcée par l'assemblée générale; c. la démission volontaire; celle-ci n'est valable que si elle est remise par écrit au comité, au plus tard trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tous droits à l'avoir de la société. Toutefois un fermier quittant la région du syndicat peut, avec l'assentiment du comité, remettre tout ou partie de ses droits à son successeur. La société est administrée par un comité de 3 membres, soit un président, un vice-président et un secrétaire-caissier ou gérant (qui peut être pris en dehors des sociétaires). Le comité est nommé en assemblée générale pour un an, ses membres sont immédiatement rééligibles. Le président ou le vice-président a, conjointement avec le secrétaire-caissier, la signature sociale. Les engagements sociaux sont uniquement garantis par les biens de la société. Le comité est composé d'Eugène Pradervand, président; Emile Herren, vice-président, et Fernand Chenevrière, secrétaire-caissier; tous trois à Céligny.

29 septembre. Par testament en date du 10 décembre 1910, Edmond-Agénéor Boissier, décédé le 23 juillet 1913, a constitué une fondation sous la dénomination de Fondation de l'Hôpital Butini. Elle a pour but l'exploitation à Genève d'un hôpital pour femmes et enfants indigents, sans distinction de nationalité. Le siège est à Plainpalais, Boulevard du Pont d'Arve n° 28. La fondation est administrée et représentée par un comité de 2 à 5 membres, qui ont les pouvoirs les plus étendus pour gérer les fonds et administrer l'hôpital. Les membres du comité se recrutent eux-mêmes. Pour les actes à passer, la fondation est valablement engagée par la signature de deux membres du comité. Les membres du comité sont: Edmond Boissier, Alfred Boissier, Madame Sophie Sautter, née Boissier, Madame Thérèse Boissier, née Naville, et Mademoiselle Nathalie Boissier; tous à Genève.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement des boîtes de montres: Septembre et Janvier-Septembre 1913

Bureaux	Boîtes or	Boîtes argent	Total Septembre	Janvier-Sept.
Bienne	4,934	29,880	33,814	275,452
Chaux-de-Fonds	53,918	2,286	56,204	418,800
Delémont	193	9,736	9,932	78,820
Fleurier	366	10,856	11,222	87,149
Genève	1,451	23,936	25,387	244,155
Granges (Soleure)	339	37,785	38,124	295,489
Locle	9,621	12,892	22,513	192,269
Nenchâtel	—	8,911	8,911	64,692
Noirmont	2,669	23,319	25,988	236,562
Porrentruy	—	26,595	26,595	242,466
St-Imier	1,258	20,000	21,258	187,539
Schaffhouse	—	8,819	8,819	28,252
Tramelan	—	44,005	44,005	395,859
Total	74,754	253,020	327,774	2,755,954

Genossenschafts-Liquidation

Die Dampfdreschgenossenschaft Worb mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 415 vom 11. Oktober 1896, pag. 1658), hat durch Genossenschaftsbeschluss die Liquidation beschlossen.

Gemäss Art. 712 O. R. werden allfällige Gläubiger der Genossenschaft hiermit aufgefordert, alle Ansprüche an die Dampfdreschgenossenschaft Worb unverzüglich beim Vorstände anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle. (V 42)

Worb, den 1. Oktober 1913.

Für den Vorstand,
Der Präsident: Gottl. Bigler.
Der Kassier: Hans Gfeller.

In Tapeten hielt der flotte Umsatz bis zum Spätjahr an. Eine Erschwerung erleidet das Geschäft dadurch, dass die deutschen Fabrikanten sich in zwei Gruppen gespalten haben, die sich gegenseitig Konkurrenz machen. Es verdient indessen lobend hervorgehoben zu werden, dass in der Tapetenindustrie fast allgemein eine Vervollkommenung in der Herstellung des Artikels hinsichtlich der Farbgebung, der Lichtechtheit usw. angestrebt und nicht lediglich nur auf Verbilligung abgesehen wird.

Ein- und Ausfuhr des Deutschen Reiches. Der deutsche Aussenhandel weist in Ein- und Ausfuhr im Jahre 1912 eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahre auf. Die Einfuhr vermehrte sich von 684,1 auf 714,0 Millionen Doppel-Zentner, dem Wert nach von 10,007 auf 10,673 Millionen Mark; die Ausfuhr von 591,5 auf 654,9 Millionen Doppel-Zentner, dem Werte nach von 8824 auf 9031 Millionen Mark. Eine ganz erhebliche Zunahme der Ausfuhr ist zu bemerken bei chemischen und pharmazeutischen Produkten, Tonwaren, unedlen Metallen und den hieraus verarbeiteten Waren, sowie Maschinen. Die Einnahme an Zöllen war grösser als im Vorjahre. Sie betrug im Kalenderjahre 1912 799,894,178 Mark gegen 775,108,016 Mark im Vorjahre.

Der Handelsverkehr des Deutschen Reiches mit der Schweiz. Nach wie vor steht Deutschland unter allen mit der Schweiz Handel treibenden Ländern an erster Stelle. Leider liegen deutscherseits die amtlichen Ziffern über die Einfuhr der Schweiz nach Deutschland und die Ausfuhr Deutschlands nach der Schweiz pro 1912 zurzeit noch nicht vor.

Dagegen dürfte die nachstehende vergleichende Liste über den deutsch-schweizerischen Handel ohne Edelmetalle (laut den Aufstellungen im Kaiserlichen Statistischen Amte) für die Jahre 1902 bis 1911 von Interesse sein.

Jahr	Einfuhr aus der Schweiz nach der Schweiz (In Millionen Mark)		Ausfuhr aus der Schweiz nach der Schweiz (In Millionen Mark)	
	1902	1911	1902	1911
1911	179,6	482,4	216,8	373,6
1910	178,9	452,6	182,6	359,0
1909	162,6	413,2	172,7	319,8
1908	177,2	401,1	165,4	296,6
1907	210,9	446,4	168,6	277,6

Die Einfuhr hat in den Jahren 1907/09 nachgelassen, ist in den Jahren 1910 und 1911 jedoch wieder gestiegen. Gegen den Beginn des Jahrzehntes beträgt ihre Zunahme im Spezialhandel 16 Millionen Mark = 9,8 vom Hundert. Die Ausfuhr ging 1908 im Spezialhandel und 1906 und 1908 im Gesamteigenhandel zurück. Gegen den Anfang des Jahrzehntes gewann sie im Spezialhandel 204,8 Millionen Mark = 73,8 v. H. Nach der schweizerischen Statistik nahm die Ausfuhr 1907 und 1909 zu. Die Abweichungen von der Aufstellung deutscherseits seien laut Jahresbericht des Kaiserl. Statistischen Amtes auf eine schärfere Erfassung der Herkunft der deutschen Statistik zurückzuführen, hauptsächlich 1909 bei ungefärbter Maulbeerspinnerrohseide.

Der Anteil der Schweiz am deutschen Spezialhandel betrug in den Jahren 1902 bis 1911 in der Einfuhr 2,9, 2,7, 2,6, 2,6, 2,7, 2,4, 2,3, 1,9, 1,9 und 1,8 Prozent; in der Ausfuhr dagegen: 5,9, 5,9, 6,2, 6,3, 5,9, 6,5, 6,3, 6,3, 6,0 und 6,0 Prozent des Gesamtwertes.

Eisenbahnen. Laut Bericht der Frankfurter Handelskammer war der Personenverkehr der im Bezirke gelegenen Staatseisenbahnstationen im Rechnungsjahr 1911/12 (1. April 1911 bis 31. März 1912) wesentlich stärker als im Vorjahre. Während im Vorjahre 8,2 Millionen Fahrkarten verkauft wurden, waren es 1911/12 8,75 Millionen Stück. Der Güterverkehr zeigt eine Gesamtzunahme von 251,000 (72,360) t, wovon 228,000 t auf ankommene Fracht- und Eilgut entfallen. Das Gesamtankunftsgewicht betrug 2,25 (2,02) Millionen t. Für die Versandziffer betrug das Gesamtgewicht 1,40 (1,38) Millionen t. Im Viehverkehr sind die Ankunftsfiguren des Grossviehverkehrs weiter zurückgegangen (= 1509). Der Versand erhöhte sich um 1467 Stück. An Kleinvieh kamen im ganzen 682,174 (im Vorjahre 655,551) Stück an und 88,751 (im Vorjahre 106,784) wurden versandt. An Frachtbriefen wurden 2,21 (2,16) Millionen im Empfang und 2,5 (2,4) Millionen im Versand abgefertigt.

Schifffahrt. Der Umschlagsverkehr in den Häfen von Frankfurt a. M. hat im Berichtsjahr eine weitere, wenn auch nicht erhebliche Zunahme erfahren. Er stieg auf 932,557 t und erreicht damit die bisher höchste Ziffer.

Laut Jahresbericht der Handelskammer in Duisburg, welche Stadt bekanntlich den grössten Binnenhafen Deutschlands besitzt, weist der Massengüterverkehr in den Rhein-Ruhr-Häfen, worunter alle diejenigen Häfen zu verstehen sind, die auf der 18 Kilometer langen Rhein-Strecke von dem Krupp'schen Hafen in Rheinhausen bis zum Hafen Walsum der Gutehoffnungshütte gelegen sind und die den Umschlag der Güter zwischen der Rheinwasserstrasse und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet vermitteln, gleichfalls eine Zunahme auf. Mehr als die Hälfte des gesamten Rheinverkehrs in deutschen Häfen, rund 34 Millionen Tonnen, entfiel 1912 auf dieses kleine Gebiet. Gegen 1911 bedeutet das einen Zuwachs von rund

vier Millionen Tonnen oder weit mehr als die Hälfte des gesamten Verkehrszuwachses. Dieser gewaltige Güterumschlag in den Ruhrhäfen gestaltet sich nach dem Bericht der Handelskammer in Duisburg für das Jahr 1912 folgendermassen:

Waren	1911		1912		1912 mehr (+) weniger (-)
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	
Ausfuhr an:					
Kohlen, Koks und Briketts	16,076,852,0	18,283,918,5	+ 2,208,066,5		
Roheisen und verarbeitete Eisen	1,490,121,6	1,962,222,0	+ 462,100,5		
Zufuhr an:					
Eisenerze	7,274,427,5	8,644,372,5	+ 1,369,945,0		
Getreide	896,409,5	914,646,5	+ 18,237,0		
Holz	748,266,0	727,689,5	- 20,576,5		

Danach haben sämtliche Massengüter, mit Ausnahme von Holz, eine starke Verkehrszunahme zu verzeichnen; besonders Kohlen und Eisenerze, die das Hauptkontingent des gesamten Ruhrverkehrs stellen.

Selten hat der Wasserlauf des Rheins eine so ununterbrochene Durchführung des Schifffahrtbetriebes gestattet, wie im Jahre 1912. Es war dies hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, dass im Gegensatz zum Vorjahre die Nebenflüsse des Rheinstroms fast ununterbrochen Zubringer reichlicher Wassermengen aus den Mittelgebirgen waren. Die günstige Wasserführung war naturgemäss für den Oberrhein von besonderer Bedeutung. Die Schifffahrt bis Strassburg konnte fast während des ganzen Jahres aufrecht erhalten werden und die Fahrt nach Basel hat weitere Fortschritte gemacht.

Der Verkehr in den übrigen im Konsulatsbezirk belegenen Rheinhäfen, wie Köln, Mülheim, Düsseldorf, Mainz, Worms und in einigen kleineren hat ebenfalls eine Steigerung erfahren.

Konsulate. Herrn Gustavo Soler ist vom Bundesrat am 29. September das Exequatur als Vizekonsul von Mexiko für den Kanton Bern erteilt worden.

Consulats. L'exequatur est accordé à M. Gustavo Soler, vice-consul du Mexique pour le canton de Berne.

Internationaler Postgüterverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 2. Oktober an — Cours de réduction à partir du 2 octobre

Land	Kurs	Land	Kurs
Deutschland	Fr. 123.75 = 100 Mk.	Allemagne	100 Fr. = 123.75 Mk.
Österreich	104.95 = 100 Kr.	Autriche	100 Fr. = 104.95 Kr.
Ungarn	104.95 = 100	Hongrie	100 Fr. = 104.95
Belgien	98.60 = 100 Fr.	Belgique	100 Fr. = 98.60
Luxemburg	99. = 100	Luxembourg	100 Fr. = 99.
Grossbritannien und Irland	25.32 1/2 = 1 Pfd. St.	Gr.-Bretagne et Irlande	100 Fr. = 25.32 1/2
Argentinien	503.50 = 100 Goldp.	Argentine	100 Fr. = 503.50

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Ort	1918		1918		1918		1918		1911	
	30. IX.	23. IX.	15. IX.	7. IX.	31. VIII.	30. IX.	30. IX.	30. IX.	30. IX.	
Schweiz	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/4	
Paris	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	3 1/2	
London	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	
Berlin	6	5	6	5 1/2	6	5	6	4 1/2	5 1/2	
Milano	5 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	
Bruxelles	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5 1/2	
Wien	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	5 1/2	
Amsterdam	5	5	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	
New-York	5 1/2	3	5 1/2	2 1/4	5 1/2	3 1/2	5 1/2	4 1/2	2 1/2	

o. = officiel (officiel), p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:) — Cours du change à vue sur:**)**

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 106.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1918 30. IX.	100.12	25.27	123.68	98.87	99.50	104.84	208.69	5.197/16
23. IX.	100.13	25.28 1/2	123.67	99.14	99.53	104.67	208.73	5.197/16
15. IX.	100.18	25.28	123.60	98.80	99.54	104.81	208.60	5.197/16
7. IX.	100.14	25.28 1/4	123.75	98.65	99.55	104.73	208.66	5.197/16
31. VIII.	100.12	25.26 1/2	123.58	98.23	99.52	104.66	208.22	5.187/16
1912 30. IX.	100.16	25.31 1/4	123.73	99.17	99.93	104.94	209.70	5.207/16
1911 30. IX.	100.62	25.27 1/4	123.25	99.34	99.73	104.36	208.29	5.187/16
1910 30. IX.	100.15	25.28	123.63	99.50	99.77	105.07	209.26	5.187/16
1909 30. IX.	100.01	25.14 1/4	123.19	99.51	99.67	104.78	207.77	5.167/16

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

A.-G. Fabriken Landquart
in Landquart

Société Anonyme Conrad Zschokke
à Aarau

Einladung
zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 17. Oktober 1913, vormittags 11 1/2 Uhr,
im Hotel Landquart in Landquart

MM. les actionnaires de la Société Anonyme Conrad Zschokke sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le vendredi, 17 octobre 1913, à 2 heures
dans les bureaux de l'Union Financière de Genève, 18, rue de Hesse, à Genève

- Traktanden:
1. Protokoll.
 2. Geschäftsbericht.
 3. Jahresrechnung und Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
 4. Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Verwendung des Gewinnes.
 5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
- Das Inventar, der Bericht der Rechnungsrevisoren und die Rechnung über Gewinn und Verlust liegen von heute an im Bureau in Landquart den Aktionären zur Einsichtnahme auf. (Zag Ch 413) (2531)
- Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserem Bureau in Landquart bezogen werden.
- Landquart, den 30. September 1913.
- Der Verwaltungsrat.**

- ORDRE DU JOUR:**
- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1912/13.
 - 2° Rapport des vérificateurs des comptes. (22392 X) (2530.)
 - 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
 - 4° Nomination des vérificateurs des comptes.
- Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées, au siège social, à Aarau, ou à l'Union Financière de Genève, 18, rue de Hesse, à Genève, huit jours au moins avant la réunion.
- Conformément à l'art. 641 du Code fédéral des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes, au 30 juin 1913, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 7 octobre 1913, au siège social, à Aarau, et à l'Union Financière de Genève, 18, rue de Hesse, à Genève.
- AARAU, le 1er octobre 1913.**
- Le conseil d'administration.**

Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der statuten-gemässen

ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag, den 16. Oktober 1913, nachm. 3 Uhr
in den Saal des Wohlfahrthauses des Etablissements
eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1912/13.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rein-ertrages.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1913/14 und Festsetzung des Honorars für die bisherigen Funktionäre.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisorenbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 6. Oktober an zur Ein-sicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 6. bis 15. Oktober 1913 bezogen werden:
In Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und an unserer Kasse.

In Zürich und St. Gallen: bei der Schweizerischen Kredit-anstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft.
In Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Bei diesen Stellen sind auch die gedruckten Geschäfts-berichte zu beziehen.

Winterthur, den 12. September 1913.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:

H. Knüsli-Simond.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie., Kriens.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 17. Oktober 1913, vormittags 10¹/₂ Uhr,
im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Bilanz des abgelaufenen Rechnungs-jahres. Bericht der Rechnungsrevisoren und Be-schlussfassung über die Verwendung des Rein-ertrages.
3. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz samt der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 6. Oktober an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Kriens, den 30. September 1913. (3906 Lz) (2532.)

Der Verwaltungsrat.

Société des forces motrices du Reffrain

Siege social: Montbéliard — Capital actions: fr. 4.000.000

Païement du dividende

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires, tenue le 26 septembre 1913, a fixé le dividende pour l'exercice 1912-1913 à 8 % qui est payable immédiatement, sans frais, contre remise du coupon N° 4 pour les actions au porteur, et sur présentation des certificats pour les titres nominatifs, sous déduction des impôts français prévus par les lois des finances, soit à raison de:

- Fr. 38.40 pour les actions nominatives } entièrement
Fr. 36.65 pour les actions au porteur } libérées;
Fr. 14.40 pour les actions nominatives et au porteur,
libérées le 30 juin 1913,

aux caisses des établissements ci-après pour la Suisse:

- Société des forces électriques de la Goulle, à St-Imier.
Banque Cantonale Bernoise, à St-Imier.
Banque Cantonale Bernoise, à Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne.
Banque Commerciale de et à Bâle.
Bankverein Suisse, à Bâle. (6574 J) (2527 !)
Bankverein Suisse, à Bienne.
Banque Fédérale, à La Chaux-de-Fonds.

Landesausstellung Bern

Gut erhaltener Ausstellungs-kasten billig abzugeben.
Offerten unter Chiffre 2505 an Haasenstein & Vogler, Basel.

Chemin de fer électrique Fribourg-Morat-Anet

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le samedi, 25 octobre 1913, à 11 heures du matin, au
bureau de la Direction, 14, Grand'rue, à Fribourg, avec
l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation des comptes de l'exercice 1912 et dé-charge au conseil d'administration et aux censeurs pour leur gestion.
- 2° Nomination des censeurs pour l'exercice 1913.

Pour prendre part à la séance, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social, 14, Grand'rue, à Fribourg, jusqu'au 20 octobre, à 5 heures du soir, ou des cartes d'admission à l'assemblée générale. leur seront délivrées. (4892 F) (2525 !)

Fribourg, le 30 septembre 1913.

Le président du conseil d'administration,
L. Cardinaux.

Usines métallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires
est convoquée pour le samedi, 11 octobre 1913, à 4 heures de l'après-midi, dans la grande salle du Buffet de la nouvelle Gare, à Vallorbe.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1912/1913. —
- 2° Rapport des contrôleurs. — 3° Discussion et votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices. — 4° Nominations statutaires. — 5° Propositions individuelles. (26864 L) (2471.)

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 1^{er} octobre, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jus-qu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions:

- A Vallorbe: au siège social.
" Lausanne: chez M. G. Landis, banquier.
" Vevey: chez MM. Chavannes, de Palézieux & Cie.
" Nyon: à la Banque de Nyon.

Vallorbe, le 23 septembre 1913.

Le conseil d'administration.

Mécanique de Précision S. A., à Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblées gé-nérales ordinaire et extraordinaire pour le vendredi, 10 octobre 1913, à 2 heures de l'après-midi, à la Banque de Montreux, à Montreux.

Ordre du jour de l'assemblée ordinaire:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires. (2528 !)
- 5° Propositions individuelles.

Ordre du jour de l'assemblée extraordinaire:

Communications du conseil d'administration sur la situation au 30 juin 1913.
Les cartes d'admission aux assemblées seront délivrées, jusqu'au 9 octobre, à midi, sur présentation des titres, par la Banque de Montreux, à Montreux et Messieurs Cuenod, de Gautard & Cie., à Vevey.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la Société, à Vevey.

Vevey, le 23 septembre 1913.

Le conseil d'administration.

Société Anonyme

de la

Station climatérique de Montana s. Sierre

Le dividende de l'exercice 1912, fixé à
fr. 30 par action

par l'assemblée générale des actionnaires du 13 février 1913, sera payable dès le 6 octobre, contre remise du coupon N° 4, à la caisse de Messieurs Archinard frères, 3, rue des Allemands, Genève. (22389 X) (2529 !)

Mechanische Leinenweberei Worb in Worb

Dividenden-Auszahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. September 1913 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1912/13 eine Dividende von 5 % auszurichten. (2535.)

Es kann demnach von heute ab:

- Coupon Nr. 2 der Titel von Fr. 500 mit Fr. 25 und
Coupon Nr. 9 der Titel von Fr. 100 mit Fr. 5

bei der Kantonalbank von Bern in Bern erhoben werden.
Worb, den 30. September 1913.

Die Direktion.

AUSKUNFT
G. GRÖRING A.G. BERN
Handels- und Privat-Informationen
auf das In- und Ausland
INKASSI

Junger Kaufmann

Schweizer, deutsch-französ.
Korrespondent, Steno-Dacty-lograph, die Orient-sprachen kennend, sucht per soi. Stellg. bei einer seriösen Firma als Korrespondent oder Orient-reisender.

Derselbe hat wiederholt die ganze Türkei bereist. kennt den Export und Import im Orient. Verfügt über gute Zeugnisse und Referenzen.
Gefällige Angebote unter R. S. 15593, hauptpostlagernd, Bern. (2526.)

Actions - Obligations

Formules numérotées
sont livrées promptement par la
Société de l'Imp. & Lithog.
KLAUSFELDER
à VEVEY.

grâce à ses installations spéciales.
Prix modérés. — Téléphone 156.
400 ouvriers. (151.)

Fr. 20,000

On cherche capitaliste

qui s'intéresserait dans une maison de commerce en pleine prospérité. Tous les renseignements, comme bilan, etc., sont à disposition. (2518.)

Ecrire sous S 4785 L à
Haasenstein & Vogler,
Lausanne.

Les

Insertions

pour les

financiers

commerçants

et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace.

Règle des annonces:

Haasenstein & Vogler

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbrie-fe.
Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt
H. Frisch, Buchexp., Zürich B 15